



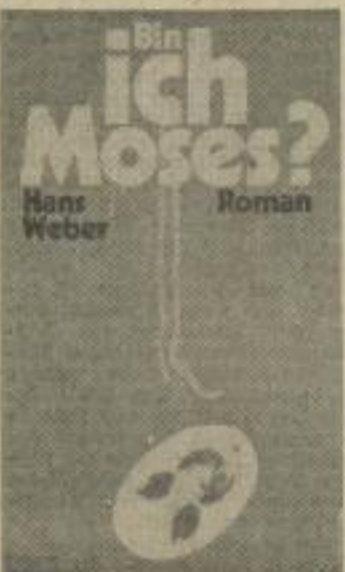
### Im Verlag Neues Leben erschienen

**Eduard Klein „Nächstes Jahr in Jerusalem“**  
 608 Seiten, Ganzleinen, 8 Mark, Verlag Neues Leben Berlin.  
 Mit dem Auftrag, über die Versöhnung von Juden und Deutschen 20 Jahre nach Kriegsende zu berichten, wird der Chefreporter einer lateinamerikanischen Zeitung nach Europa geschickt. Er mußte selbst als zehnjähriger als russisch verfolgte Deutschland verlassen und erzählt nun von Begegnungen und Eindrücken in seiner ehemaligen westdeutschen Heimat sowie in Auschwitz und Dresden.



**Poesiealbum 109 „Adam Mickiewicz“**  
 Ausgewählt von Heinrich Olschowski. Aus dem Polnischen von mehreren Nachdichtern. Mit einer Grafik von Peter Sylvester. 32 Seiten, broschiert -90 Mark, Verlag Neues Leben Berlin.  
 Mit dem Poesiealbum „Adam Mickiewicz“ wird der polnische Nationaldichter, Begründer und Hauptrepräsentant der polnischen Romantik des 19. Jahrhunderts vorgestellt. Die Auswahl ist so angelegt, daß die patriotische, gegen feudale Zustände ankämpfende Dichtung Mickiewiczs, deren Hauptanliegen die nationale Freiheit war, sichtbar wird.

**Hans Weber „Bin ich Moses?“**  
 254 Seiten, Ganzleinen, 6,80 Mark, Verlag Neues Leben Berlin.  
 Hans Weber, der bereits einige Romane, z. B. „Sprung ins Riesennetz“ oder „Meine Schwester Tilli“ veröffentlicht hat, schneidet in seinem neuen Roman „Bin ich Moses?“ wiederum Probleme Jugendlicher an. Die Hauptfigur ist Frank Mossmann, genannt Moses, der rückblickend etwa vier bis fünf Jahre seines Lebens, beginnend mit dem dreizehnten Lebensjahr, erzählt. Er will berichten, wie er versucht hat, sein Leben selbst zu gestalten. Er steckt voller Phantasie, übersieht dabei häufig, was direkt vor seinen Füßen liegt, ist eigenwillig und äußerst empfindlich gegen jede Art von Ungerechtigkeit. Mit diesen Eigenschaften hat er es nicht leicht in seiner Umwelt. Im Dezember 1975 wurde der gleichnamige Fernsehfilm gesendet und die Meinungen Jugendlicher zeigten, daß Moses zahlreiche Anhänger fand, die seine Probleme verstanden.



# veranstaltungsvorschau

### Theaterzug

**Deutsches Theater Berlin**  
 11. Dezember, „Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf  
 Hauptrolle: Dieter Mann  
 Abfahrt: etwa 7 Uhr, Vorstellungsbeginn: 14.30 Uhr, Rückfahrt: etwa 29 Uhr, Preis Studenten von 12,65 bis 19,65 Mark, Mitarbeiter: von 19,65 bis 26,65 Mark

### Anrechtszyklus der künstlerischen Ensembles

15. Dezember, Tag der Sektion TAS, Thema: Beziehungen zwischen Sprache und Denken, Gesprächsleiter: Dr. phil. Rudi Conrad. Zum Thema sprechen: Prof. Ruzicka, Prof. Neubert, Prof. Jäger, Dr. Falk.  
 15. Dezember, 16.30 Uhr, Märchen im Leben unserer Kinder. Es spricht Prof. Dr. Nedo  
 eine Veranstaltung der Hochschulgruppe des Kulturbundes

### Studio Poesie

15. Dezember, 10.30 Uhr, Mensa Ernst-Boyer-Haus (Ernst-Schneller-Str. 6), „Gedichte eines Unbekannten“ (Ela Erlich-Weinert-Programm)

### Grafikbasar

6. Dezember von 10 bis 14 Uhr, Zentralmensa, 1. Etage, mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst zum Nikolaustag, Plakatverkauf für das Solidaritätskonto. Veranstalter: Hauptabteilung Kultur.

### Hochschulgruppe des Kulturbundes

5. Dezember, 10.30 Uhr, Bächsal des Musikinstrumentenmuseums Historische Musikinstrumente als Gegenstand des Kunsthandwerkes Dipl.-Kunsthistoriker Rainer Behrends, Kustos der KMU, spricht über Musikinstrumente des Museums  
 Dr. Winfried Schrammek spielt Claviermusik von Bach, Türk und Wagner-Regeny

### Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden

1. Dezember, „Damals in den zwanziger Jahren“, Ein Streifzug durch die Leipziger satirische Zeitschrift „Der Drache“ mit Wolfgang U. Schütte

### Leipziger Universitätschor

12. und 14. Dezember, 19.30 Uhr, Thomaskirche, Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Kantaten 4-8) Anrecht Lehrstudenten 1. Studienjahr am 14.12.76.

### Zyklus Schriftstellerlesungen

8. Dezember, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Hermann Kant

### Filmzyklus

9. Dezember, 16.30 Uhr, Filmkunsttheater Casino, „Sennen einer Ehe“ von Ingmar Bergman (Schweden)

### Gastspiel des Monats

7. Dezember, 19.30 Uhr Alte Börse, Herwart Grosse vom Deutschen Theater Berlin liest Thomas Mann (ausverkauft)

### Mensa Kalinin

8. Dezember, ab 17 Uhr, Preiskat  
 4. und 11. Dezember, 19 Uhr, Tanz

### Galerie am Sachsenplatz

1. bis 23. Dezember, Karl Krug, Malerei und Grafik, Heinz Wagner, Malerei  
 Kartenverkauf dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr in der Hauptabteilung Kultur, 701, Ernst-Schneller-Str. 6

### Klub der jungen Arbeiter und Angestellten

1. Dezember, Klub aktuell: Ein Forum zu Fragen der Militärpolitik  
 4. Dezember, aus technischen Gründen findet keine Veranstaltung statt.

### Kartenvorverkauf dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr in der Hauptabteilung Kultur, 701, Ernst-Schneller-Str. 6

### Klub der jungen Arbeiter und Angestellten

1. Dezember, Klub aktuell: Ein Forum zu Fragen der Militärpolitik  
 4. Dezember, aus technischen Gründen findet keine Veranstaltung statt.

### Interessantes Kolloquium zur DDR-Lyrik



### Veranstaltung, die keine Eintagsfliege bleiben sollte

Am 17. November veranstaltete der Lehrstuhl DDR-Literatur der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaften ein Kolloquium zur DDR-Lyrik. Die Diskussionsrunde bildeten neben Wissenschaftlern und zahlreichen Studenten der Sektion die Lyriker Helms Czechowski und Peter Gosse, Prof. Richter aus Jena, sowie der Leiter des Lehrstuhls Prof. Schuhmann. Ausgangspunkt und Grundlage der Diskussion war ein demnächst im Mitteldeutschen Verlag erscheinender Essay von Christel und Walfrid Hartinger, der in gekürzter Form von den Autoren vortragen wurde.  
 Das Konstruktive, Richtungsweisende der Methode ihres Herausgebers an Gedichte, an „lebendige Wesen“, wie Georg Maurer lehrte, nämlich über die lyrische Subjektivität – bisher kaum praktiziert – zeigt sich in den Ergebnissen ihrer Arbeit. Sie wählten eine Lyrikergeneration aus, die Generation der zwanziger und 1930 geborenen, die Generation, die in einem ähnlichen gesellschaftlichen Beziehungskontext ihre künstlerischen Möglichkeiten entdeckte: Volker Braun, Karl Mickel, Sarah Kirsch, Helms Czechowski, Rainer Kirsch. Indem der Bogen von den ersten Gedicht-

### Ausstellungstips



Die Arbeitsgruppe Fotografie des Verbandes bildender Künstler zeigt noch bis 10. Dezember im Haus der Volkskunst, 7033, Wilhelm-Liebknecht-Platz, Fotografiert Arbeiten, die nach Aufträgen entstanden sind und freie künstlerische Themen zeigen in breiter Palette die vielfältigen Möglichkeiten der Fotografie. 27 Mitglieder der AG beteiligen sich an dieser Ausstellung. Die Galerie ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Jeden Mittwoch ist ein Künstler der AG in der Galerie anwesend und beantwortet Fragen. An diesen Tagen sind auch Originalfotos käuflich zu erwerben.

SU-Bücher, Die „Tage des sowjetischen Buches“ waren Anlaß für die Deutsche Bucherei, aus ihrem Bestand eine Anzahl neuer sowjetischer wissenschaftlicher Bücher aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Medizin in einer Ausstellung in ihren Räumen vor den Lesern zu zeigen. Es handelt sich um deutschsprachige Übersetzungen aus dem Russischen, die in Verlagen der DDR in den letzten Jahren erschienen sind. Die Ausstellung ist bis zum 15. Dezember während der Öffnungszeiten der Deutschen Bucherei zu besichtigen.

### Wir empfehlen im Monat Dezember



MIT IHREM NEUEN PROGRAMM „Ideal und Intensivwirklichkeit“ stellen sich am 15. Dezember in der Alten Börse die „Academixer“ vor. Auch bei diesem Programm gilt wieder: Zeitiges Kartenkaufen... Fotos: Voigt/Saletok



WEIHNACHTLICHER MUSIK ist der 47. Kammermusikabend der Kammermusikgruppe der Sektion Physik vorbehalten, der am Donnerstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr im Gohliser Schloßchen, 7022, Menckestraße 23, seinen Anfang nimmt. Es erklingen Vokal- und Instrumentalsätze von J. S. Bach, E. Bodenschatz, A. Corelli, W. A. Mozart, H. Naumilkat, E. Pepping, M. Preterius, H. Sandig, G. Ph. Telemann und W. Weismann. Ausführende sind: ein Doppelquartett des Leipziger Universitätschors, Leitung Detlef Schneider; Dr. Dieter Junge, Flöte; Günter Schellenberg und Dr. Walter Thielemann, Violine; Dr. Friedrich Gentsch, Viola; Gundula Gomoll, Violoncello; Dr. Volker Riede und Dr. Herta Schellenberg, Cembalo.

Werner Förster